

Fragebogen „Ökologisches Sommerlager“

DPSG DV AACHEN



BITTE AB HIER AUSFÜLLEN UND MIT Eurer Kuj-Teilnehmerliste
AN DAS DIÖZESANBÜRO ZURÜCKSENDEN

Stamm: _____

Bezirk: _____

LagerleiterIn: _____

E-Mail-Adresse: _____

Handy-Nr.: _____

Festnetz-Nr.: _____

Lagerzeitraum: ____.____.20__ - ____.____.20__

Anzahl TeilnehmerInnen: _____

Angabe zu den Altersstufen: Wölflinge Jungpfadfinder Pfadfinder Rover

Lagerort: _____

Land: _____

1. Themenbereich: Reise und Transport

Welche Überlegungen habt ihr hinsichtlich Transport und Anreise im Vorfeld angestellt?

Wie weit war euer Lagerort ungefähr vom Heimatort entfernt? _____km

Wie viele Kilometer sind PKW/Kleinbusse zusätzlich für Materialtransport/Einkäufe/Ausflüge gefahren? _____

Mit welchen Verkehrsmitteln ist die Gruppe angereist? (Mehrere Antworten möglich)

ÖPNV Reisebus Anzahl Kleintransporter Bahn Flugzeug Schiff

Fahrrad zu Fuß Andere: _____

Mit wie vielen PKWs/Kleinbussen wart ihr zusätzlich unterwegs? _____

Nutzt den ÖPNV! Fragt am Zeltplatz nach, ob es eine andere Gruppe aus eurer Nähe gibt, mit der ihr gemeinsam anreisen könnt. Braucht ihr wirklich alles Material, das ihr mitnehmen wollt?

Auch beim Einkaufen könnt ihr viel CO2 sparen. Fahrt lieber einmal weniger und kauft dafür mehr ein oder fragt am Zeltplatz nach, ob es nicht Händler gibt, die zum Zeltplatz liefern.

Flug- und Schiffsreisen sind nicht umweltfreundlich. Wenn sie aber unvermeidbar sind, muss CO2 nachweislich kompensiert werden!

Kriterium: Auf CO2-freundliche Reisen und Transporte achten

2. Themenbereich: Material und Müll

Welche Materialien habt ihr zum Basteln, für die Dekoration und für das Programm benutzt? Hier geht es nicht um eine vollständige Liste, sondern um einen groben Überblick (bitte in die erste Spalte die Materialien eintragen und in den rechten Spalten Kreuze setzen)

Material	aus Bestand	neu gekauft	aus konventioneller Produktion	aus Recyclingmaterial	wiederverwendbar

Wie werden die Lagereinladungen und weitere Infos verteilt?

E-Mail

Download

ausgedruckt

Was habt ihr zur Müllvermeidung getan?

Wie habt ihr das Thema Müll und Müllvermeidung bei den Kindern und Jugendlichen thematisiert?

Klärt auf: Vermittelt den Kindern, warum es gut ist, Müll zu reduzieren oder zu vermeiden. Seid kreativ. Verwendet Natur- und Recyclingmaterialien!

Kriterium: Müllvermeidung und Wiederverwendung von Materialien

3. Themenbereich: Lebensmittel

Wie habt ihr den Einkauf von Lebensmitteln im Vorfeld geplant?

- Die Mahlzeiten werden frisch zubereitet
- Unsere Verpflegung kommt größtenteils aus der Region
- Bei Obst und Gemüse werden saisonale Produkte bevorzugt
- Biologische Produkte werden bevorzugt
- Fairtrade wird bei entsprechenden Produkten (Kaffee, Schokolade...) bevorzugt
- Es gibt mindestens einen regelmäßigen Veggietag (Anzahl: __)
- Getränke werden in Mehrwegflaschen oder aus großen Behältern ausgegeben
- _____
- _____

Habt ihr bewusst auf bestimmte Lebensmittel verzichtet? Wenn ja, warum?

Denkt beim Einkaufen nach: Klar, Bioprodukte sind erst mal gut, aber nicht, wenn sie um die halbe Welt geflogen werden. Dann lieber lokal einkaufen – da könnt ihr sicher sein, dass es regional, saisonal und lecker zugeht.

Klasse statt Masse: Kauft hochwertiges Fleisch aus nachhaltiger Produktion – da haben alle etwas davon. Den Tieren geht es besser, der Hersteller verdient angemessen und euch schmeckt es besser. Das ist jeden zusätzlichen Euro wert. Überlegt außerdem, ob ihr nicht auch interessante Gerichte ganz ohne Fleisch zubereiten wollt. Obstsalat muss auch nicht immer mit Mango sein -- vieles lässt sich durch saisonale Alternativen ersetzen! Wenn ihr hauptsächlich Billigfleisch vom Discounter einkauft, ist das ein Ausschlusskriterium für die Ökoförderung!

Geht mit gutem Beispiel voran: Verzichtet auf Kleinstverpackungen. Nehmt viele Frischhaltedosen mit, damit ihr nicht alles mit Folie verpacken müsst. Verzichtet bei euren Einkäufen auf möglichst viele unnötige Verpackungen; benutzt Einkaufskörbe und Stoffbeutel anstatt Plastiktüten.

Achtet auf die richtigen Mengen beim Einkaufen und Zubereiten. Auch große Gruppen lassen sich sattkriegen, ohne dass man hinterher Essen wegschmeißen muss.

Kriterium: Verwendung regionaler, saisonaler, biologischer und fairer Lebensmittel

4. Themenbereich: *Umweltpädagogik*

Welche Programmpunkte sollten euren Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für ökologische Themen vermitteln?

5. Themenbereich: *Lagerplatz*

- Im Zeltlager brauchen wir möglichst keinen Strom
- Es werden energiesparende Elektrogeräte genutzt
- Am Lagerort wird Ökostrom verwendet
- Wir vermeiden unnötigen Wasserverbrauch
- Wir benutzen umweltschonende Spül-, Putz- und Waschmittel
- _____

Unser Diözesanverband möchte Sommerlager fördern, wo den Teilnehmenden ökologische Zusammenhänge erfahrbar gemacht und wo sie für die Themenbereiche „Natur“ und „Umwelt“ sensibilisiert werden.

Baut z.B. einen Solarkocher, macht eine Waldführung mit einem Förster, reist per Fahrrad an und macht einen passenden Programmpunkt „klimaneutrale Fortbewegung“, gießt Tierspuren in Gips aus. Wir möchten hier aufregendere Sachen lesen als „Wir haben den Müll getrennt“. Macht eure Überlegungen zu eurem ökologischen Sommerlager transparent: Sprecht darüber, wie ihr anreist, einkauft, kocht, den Tag verbringt – oder noch besser: baut es in Spiele und Programmpunkte mit ein.

Kriterium: Gruppenmitglieder für das Thema „Natur“ und „Umwelt“ sensibilisieren

.....
.....

Kriterium: Auf dem Lagerplatz ressourcenschonend + umweltfreundlich handeln

Anmerkungen:

6. Ökologische Auswertung eures Sommerlagers

Habt ihr eure ökologischen Überlegungen umsetzen können? Welche waren eure positivsten Erfahrungen?

Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen? Wie ist das Thema bei den Lagerteilnehmern/-innen angekommen?
